

.....
Bereits am 29. September 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: Kontrollamtsbericht Marco-Polo liegt fristgerecht vor
=++++

17 Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Wie Wohnbaustadtrat Johann HATZL
Mittwoch der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, ist der Vorbericht des
Kontrollamtes über die Marco-Polo-Wohnhausanlage kürzlich in der
Geschäftsgruppe Wohnen und Stadterneuerung eingelangt und wurde an
die zuständigen Beamten zur Stellungnahme weitergeleitet. Die
Stellungnahme wird fristgerecht dem Kontrollamt und anschließend der
Bericht den Mitgliedern des Kontrollausschusses vorgelegt. (Schluß)
ba/bs

NNNN

.....
Bereits am 29. September 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Matzenauer: Permanente Lehrerfortbildungs-Veranstaltungen zu
Wirtschaftsthemen

=++++

18 Wien, 29.9. (RK-KOHNUNAL) Zum Ergebnis einer Umfrage der Industriellenvereinigung, wonach das Wirtschaftswissen der Maturanten große Lücken aufweise, stellte Mittwoch der Amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Bundesrat Hans MATZENAUER, folgendes fest:

Dem Problem der Aufbereitung wirtschaftskundlicher Themen und Bereiche in den allgemeinbildenden höheren Schulen wird seitens der Schulbehörde großes Augenmerk geschenkt. In den letzten Jahren haben Fragen der Wirtschaft eine außerordentliche Publizität und Bedeutung innerhalb der Bevölkerung erreicht und es mußte daher seitens der Schule die Aufarbeitung dieses umfangreichen Sachgebietes in kurzer Zeit erfolgen. Permanente Lehrerfortbildungsveranstaltungen zu Wirtschaftsthemen sowie zahlreiche Arbeitskreise haben eine Vielfalt von Materialien erstellt, die auch in der praktischen Unterrichtsarbeit eingesetzt werden.

Zwtl.: Unterrichtsgegenstand "Wirtschaftskunde" nicht zielführend

In den allgemein-bildenden höheren Schulen kann es auf Grund des Bildungsauftrages dieser Schulart zu keiner Spezialisierung einzelner Bereiche kommen.

Aus diesem Grund wäre die Einführung eines eigenen Unterrichtsgegenstandes "Wirtschaftskunde" nicht zielführend und würde weiters eine unvermeidbare Erhöhung der derzeit sehr hohen Wochenstundenanzahl zur Folge haben. Dazu kommt, daß der internationale Trend gegenläufig ist und sich in die Richtung einer fächerübergreifenden Gesellschaftskunde bewegt. Sicherlich erbringen daher Schüler von Handelsakademien, deren Ausbildung verstärkt auf wirtschaftliche Gegebenheiten ausgerichtet ist, bei einer derartigen Umfrage weitaus bessere Ergebnisse.

Abschließend wies Präsident Matzenauer darauf hin, daß es erst durch die Schulbuchaktion, die derzeit in einer Tageszeitung heftig kritisiert wird, möglich war, kurzfristig diese wichtigen Sachgebiete in die Lehrbücher aufzunehmen. (Schluß) red/bs

Wurzer stellte Pläne für 145 neue Wohnungen vor

=++++

2 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Die Vorentwürfe für 145 neue Wohnungen in Stadterneuerungsgebieten des 14. und 20. Bezirks stellte Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER kürzlich im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung vor. #

Das Wohnbauvorhaben 14, Huttengasse 2-4, liegt zwischen gründerzeitlicher Blockbebauung und einem Gebiet mit teilweise noch dörflichem Charakter. Beiden wird bei dem vorliegenden Projekt entsprochen. In der Huttengasse sind insgesamt 25 Wohnungen vorgesehen.

120 Wohnungen sind beim Projekt 20, Vorgartenstraße 31-35/Engerthstraße 58, geplant. Bei der Gestaltung wurde versucht, den Neubau in die angrenzende Bebauung zu integrieren, aber auch Stilelemente des kommunalen Wohnbaues aus der Zwischenkriegszeit, wie sie sich etwa auf dem Friedrich-Engels-Platz finden, zu übernehmen. Die Hofgestaltung wird mit den angrenzenden Grünflächen verbunden. Das bedeutet, daß Fußgängerverbindungen zwischen Engerthstraße und Vorgartenstraße sowie mit den angrenzenden Höfen hergestellt werden können. Einem entsprechenden Farbkonzept kommt nach Ansicht der Magistratsabteilung für Stadtgestaltung besondere Bedeutung zu. (Schluß) and/ap

NNNN

Elias-Canetti-Stipendium 1983

Utl.: Bewerbungen bis Ende November 1982

=++++

4 Wien, 30.9. (RK-KULTUR) Bewerbungen für das Elias-Canetti-Stipendium 1983 können bis 30. November 1982 an das Kulturamt der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, gerichtet werden. Das Stipendium, das mit 10.000 S monatlich dotiert ist, wird an Wiener Autoren vergeben, die sich der Fertigstellung eines größeren literarischen Werkes widmen wollen. Die Vergabe erfolgt für ein Jahr, eine Verlängerung bis zu drei Jahren ist möglich. Die genauen Bedingungen für die Bewerbung um das Stipendium sind unter der Tel. Nr. 42 800/2719 zu erfahren. (Schluß) gab/bs

NNNN

Meidling - Diskussion über U 6

=++++

8 Wien, 30.9. (RK-LOKAL) Umfassende Informationen über den Bau der künftigen U-Bahnlinie U 6 erhielten die Mitglieder der Meidlinger Bezirksvertretung in einer Sitzung am Mittwoch. Bezirksvorsteher Ing. NEIGER hatte leitende Beamte eingeladen, die Auskünfte über den Stand der Planung, über Bauvorarbeiten, über den Wettbewerb zur Ausgestaltung und über die Otto-Wagner-Brücke über das Wiental erteilten. Auch die sich für den Bezirk ergebenden Konsequenzen beim Bau und beim späteren Betrieb der U-Bahn wurden diskutiert. (Schluß) cy/bs

NNNN

Gleichenfeier beim Jugendwohnheim Ober St. Veit

=++++

9 #Wien, 30.9. (RK-LOKAL) Eine Gleichenfeier gab es Mittwoch im Kuratorium Wiener Jugendwohnheime und zwar für den Erweiterungsbau zum Jugendwohnheim Ober St. Veit. Der Neubauteil des Heimes wird 288 Jugendlichen Platz bieten, die in 112 Wohneinheiten, bestehend aus jeweils 2 Zimmern mit gemeinsamem Vorraum und Duschbad, untergebracht werden. #

Die Schlafräume sind für 1 bis 2 Jugendliche konzipiert. Gemeinschaftsräume wie ein Jugendcafe mit Diskothek, Hobby-, Tischtennis-, Gymnastik-, Club- und Fernsehräume bieten Gelegenheit für Freizeitaktivitäten. In den Wohngeschossen hat Architekt Dipl.-Ing. W. KLEYHONS ebenfalls Aufenthaltsräume mit Teeküchen eingeplant.

Das neue Jugendwohnheim, dessen Errichtung 85 Millionen Schilling kosten wird, wird im August 1983 fertiggestellt sein. Es wird vorwiegend der Unterbringung von nach Wien zuwandernden Lehrlingen dienen. An der Gleichenfeier, zu der Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER als Kuratoriumsvorsitzende geladen hatte, nahmen auch die Gemeinderäte LUSTIG, NUSSBAUM, TRAINDL und PROCHASKA teil sowie der Bezirksvorsteherstellvertreter des 13. Bezirkes, Kommerzialrat Eugen GUTMANNBAUER. (Schluß) emw/bs

NNNN

Fusion FTB - WBBW vollzogen (1)

=++++

11 #Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Mit der Eintragung ins Handelsregister wurde heute, Donnerstag, die Fusion der Fertigteilbau Wien Ges.m.b.H. mit der Wiener Baustoff- und Betonsteinwerke Ges.m.b.H. (WBBW) endgültig vollzogen. Die Fusion gilt rückwirkend mit 31. Dezember 1981. Die fusionierte Firma trägt den Namen "Fertigteilbau Wien Gesellschaft m.b.H.".#

Nach wie vor sind die Gesellschafter an der Fertigteilbau Wien die Wiener Allgemeine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (Wiener Holding) und die Wienerberger Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. zu je 50 Prozent. Die Wienerberger Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. hat von der Wiener Holding und von der Wiener Hafens- und Lager Ausbau- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. ein mit 31. Dezember 1983 befristetes Anbot auf Übernahme ihres Geschäftsanteiles von 50 Prozent an der Fertigteilbau Wien erhalten. (Forts.) wabvg/bs

NNNN

Fusion FTB - WBBW vollzogen (2)

=++++

12 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Fertigteilbau Wien Ges.m.b.H. erzielte in den letzten 5 Jahren folgende

Jahresergebnisse:

1977 - 52,381 Millionen S

1978 - 10,577 Millionen S

1979 + 69,283 Millionen S, darin enthalten ist eine Abgeltung von Verzögerungskosten durch die Stadt Wien in der Höhe von 67 Millionen S.

1980 + 5,453 Millionen S

1981 + 6,963 Millionen S

Die Jahresumsätze der Fertigteilbau Wien Gesellschaft m.b.H. in den Jahren 1977 bis 1981:

1977 375,060 Millionen S

1978 398,865 Millionen S

1979 356,389 Millionen S

1980 525,003 Millionen S

1981 609,915 Millionen S

(Schluß) wabvg/bs

NNNN

Kinderbuchpräsentation im Pensionistenheim

=++++

13 Wien, 30.9. (RK-LOKAL) Ein neues Kinderbuch, dessen Hauptfigur eine "Oma" ist, präsentierten Donnerstag Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und der Verlag Jungbrunnen im Pensionistenheim Alszeile. Das neue Kinderbuch, das den Titel "Die Oma gibt dem Meer die Hand" trägt und von Vera Ferra-Mikura geschrieben wurde, behandelt das Problem einer älteren Frau, die im Bemühen, ihren Kindern und Enkelkindern behilflich zu sein, ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr wahrnimmt.

Die bei der Präsentation anwesenden Kinder und Pensionisten zeigten sich von den Textproben aus dem neuen Buch gleichermaßen beeindruckt. (Schluß) emw/ap

NNNN

"Grüntagung" im Rathaus (1)

Utl.: Großstadtklima schuld an Grün Problemen

=++++

14 #Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Garten- und Grünflächenspezialisten aus zahlreichen Städten Österreichs beraten derzeit im Wiener Rathaus aktuelle Grünprobleme: Der diesbezügliche Fachausschuß des österreichischen Städtebundes hält seine 25. Sitzung ab. #

Der Wiener Stadtgartendirektor Ing. Karl SEIDL eröffnete die Tagung mit einem kurzen Überblick über die derzeitige Situation. Gas- und Salzschäden sowie die Asphaltierung stellen Wiens Gärtner vor große Probleme. Dazu kam heuer das heiße Wetter: "Die Einstrahlungshitze war in diesem Sommer so stark, daß auch zusätzliche Bewässerung nichts nützte", stellte Seidl fest. "Durch die Abstrahlung der aufgeheizten Häuser kam es sogar zu echten Verbrennungen an den Bäumen". Das vieldiskutierte Ergebnis waren braune Blätter im Juli, schuld daran das pflanzenfeindliche Großstadtklima.

30 Prozent des Baumbestandes weisen laut Gutachten bereits Salzschäden auf. "Das Salzstreuverbot ist in Wien in letzter Minute gekommen", erklärte Seidl. "Obwohl es durch die vielen Steigungen in Wien sicher Probleme geben wird, werden wir auf keinen Fall mehr Salz als Streumittel zulassen. Bestenfalls können Alternativmittel verwendet werden".

Große Sorge macht dem Stadtgartenamt auch der Vandalismus. Im Jahr entstehen Schäden von etwa 15 Millionen Schilling - 1.800 Bänke wurden zerstört, desgleichen zahlreiche Papierkörbe und Sessel in den Parkanlagen, tausende Pflanzen gestohlen. Man ist deshalb dazu übergegangen, keine allzu kleinen Schößlinge - "die sind schon im Frühjahr zertrampelt gewesen" -, sondern größere Stauden zu pflanzen. Auch der Anbau von Sonnenblumen wurde in letzter Zeit forciert: "Wir wollen wieder etwas bunter werden", sagte Seidl dazu. (Forts.)

roh/bs

NNNN

"Grüntagung" im Rathaus (2)

Utl.: Otto König: Grün gegen Streß

=++++

15 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) "Wir sollten viel mehr über Grün als über Grüne sprechen", forderte anschließend der Wiener Verhaltensforscher Professor Otto König in einem von den Tagungsteilnehmern begeistert akklamierten Vortrag. Jeder in der Großstadt freiwerdende Platz müßte für zusätzliches Grün genützt werden.

3 Prozent der bisher lebenden Menschen lebten auf Steinzeitniveau, 30.000 Generationen der Altsteinzeit stehen nur etwa 300 Generationen seit der Jungsteinzeit gegenüber. Genetisch gesehen sind wir also noch immer Steinzeitjäger und haben auch einen entsprechenden Bedarf an Umwelt. Ist der nicht gegeben, entstehen Frustrationen und negative Reaktionen. Befriedigt werden muß das Jagdverhalten ("beim Fußball gibt es zwei Jägerhorden mit einem Beutestück"), das Deckungsverhalten - unserer Vorfahren waren Jäger in strukturiertem Gelände ("Im Kaffeehaus sind immer zuerst die Randtische besetzt") und die soziale Überschaubarkeit - gejagt wird in Kleingruppen bis maximal 12 Mitglieder.

"Alle diese Möglichkeiten muß man den Menschen auch heute geben. Die Städtebauer stehen da vor einer ganz wichtigen Aufgabe", erklärte König. In der durch Formen und Gestaltungsweise für Jäger bedrohlichen Stadtlandschaft mit ihrem Identitätsverlust und geringen Aktivitätsraum müßten zur Milderung dieser Streßfaktoren ("bei den jungen Leuten wird ständig steigender Blutdruck festgestellt") viel Grün, viele weiche pflanzliche Formen verwendet werden. Dabei dürften keine Einheitsparks geschaffen, sondern es müßte auf Gruppeninteressen Rücksicht genommen werden - Kinder, Mütter, Senioren mit ihren speziellen Bedürfnissen. "Der alte Stein der Weisen ist in Wirklichkeit das Samenkorn", schloß König. "Sie, die Gärtner, haben diesen Stein der Weisen in der Hand. Die Verantwortung im "grünen" Bereich ist dementsprechend enorm".
(Schluß) roh/ap

NNNN